



Die Montessori-Schule Luzern führt zwei Kinderhäuser (Begriff für Kindergarten in der Montessori-Pädagogik): Casa Celeste und Casa Viola.

Sie werden von je zwei ausgebildeten Kindergartenlehrpersonen mit Zusatzausbildung in Montessori-Pädagogik geleitet. Sie bieten je maximal 30 Kindern zwischen drei und sechs Jahren Platz. Die ausgeglichene Verteilung der verschiedenen Jahrgänge ist eine wichtige Voraussetzung für eine gute Umsetzung der Montessori-Pädagogik.

Zwischen 08.15 und 08.45 Uhr treffen die Kinder ein und werden von den Kindergärtnerinnen begrüsst. Dieser offene Beginn erlaubt den Lehrpersonen, sich jedem Kind zu widmen und es in die Freiarbeit zu begleiten.

Die Freiarbeit ist ein zentrales Element der Montessori-Pädagogik. Der Raum bietet den Kindern eine vorbereitete Umgebung mit den verschiedensten Materialien. Das Material ist in fünf Bereiche aufgeteilt: Übungen des praktischen Lebens, Sinnesmaterialien, Sprache, Mathematik und Kosmische Erziehung. Es unterstützt die ganzheitliche Entwicklung des Kindes.

Meistens wählen die Kinder selbst aus, womit sie arbeiten wollen. Die Kindergärtnerinnen zeigen ihnen im Rahmen einer Darbietung, wie das Material eingesetzt wird. Während der Freiarbeit halten sich die Pädagoginnen meistens im Hintergrund. Sie beobachten die Kinder und sind jederzeit bereit zu helfen, wenn es notwendig oder erwünscht ist. Die Freiarbeitsphase dauert in der Regel rund zwei Stunden.

Die Materialien bieten den Kindern vielfältige Möglichkeiten, sich ihrem Interesse und Entwicklungsstand entsprechend, die verschiedensten Fähigkeiten anzueignen. Jedes Ding hat seinen festen Platz im Raum. Das Einhalten der Ordnung gibt den Kindern Sicherheit, Orientierung und dadurch auch Freiheit.

Zwei Kinder bemalen ein grosses, an die Wand geklebt Blatt Papier. Ein Mädchen putzt mit grosser Konzentration ein Fenster, das in einer speziellen Halterung auf dem Boden steht. Es versucht, mit dem Gummischaber das Glas streifenfrei zum Glänzen zu bringen. Am Tisch nebenan weben einige Kinder an kleinen Webrahmen. Ein Mädchen sitzt allein am Boden und fährt mit dem Finger an einem grossen Sandpapierbuchstaben entlang, bereit die Geheimnisse des Alphabets zu erspüren. In der Küche rührt ein Junge in einer Pfanne. Er hat ein anderes Kind zu Rübli-suppe eingeladen. Eine Viergruppe zählt und rechnet mit Hilfe der «Goldenen Perlen». Zwei Mädchen versuchen verschiedene Vogelstimmen zu erkennen und den vorliegenden Bildern zuzuordnen. Die Atmosphäre ist ruhig, entspannt und doch voller Konzentration. Man glaubt es kaum, dass über 20 Kinder im Raum sind.

Nach der Freiarbeit treffen sich die Kinder im Kreis, wo sie gemeinsam singen, Geschichten hören, dies manchmal auch in englischer Sprache, Verse lernen oder Geburtstag feiern.

Zweimal pro Woche geht die Gruppe in die Turnhalle. Dort lässt es sich wunderbar auszutoben und die verschiedenen Turngeräte erkunden. Und der wunderschöne Park vor



dem Schulhaus bietet optimale Gelegenheit zur Bewegung an der frischen Luft.

Während der erste Teil des Vormittags weitgehend individuell gestaltet wird, steht der zweite Teil ganz im Zeichen der Gemeinschaft.

Nach einem lehr- und ereignisreichen Vormittag können die Kinder zwischen 11.45 und 12.00 Uhr abgeholt werden.

Mittagsbetreuung

Auf Wunsch besteht für Kindergartenkinder die Möglichkeit einer Mittagsbetreuung zwischen 12.00 und 14.00 Uhr (Mittwoch von 11.30 bis 13.30 Uhr). Unter Aufsicht essen die Kinder ihre mitgebrachte Mahlzeit und haben anschliessend Gelegenheit zum gemeinsamen Spiel.

Die Mittagsbetreuung wird separat in Rechnung gestellt.

Zusatzangebote am Nachmittag

Am Nachmittag finden verschiedene Zusatzangebote (Waldkindergarten, Kindertanz, Englisch usw.) statt. Die Kurse beginnen im Anschluss an die Mittagsbetreuung und dauern zwischen einer und zweieinhalb Stunden. Nach Ende des Kurses ist die Betreuung bis 17.00 Uhr möglich. Alle Zusatzangebote werden separat in Rechnung gestellt.

